

Protokoll der 2. Stiferversammlung am 23. April 2012



Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Kleiner Saal Bürgerhaus Großenlüder

Teilnehmer: 39 Stifter (davon 25 Mitglieder der Stiferversammlung), 17 Gäste

Vorstand: Jürgen Bien, Klaus Schönherr, Heike Munker, Susanne Böse, Günther Swoboda

Vertreter des Vorstandes Kuratorium: Peter Günther Lang

Gastreferent: Prof. Dr. Ludwig Spätling

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung

Jürgen Bien begrüßt als Vorstandsvorsitzender alle Anwesenden im Namen des Stiftungsvorstands und des Stiftungskuratorium und weist auf die Ziele der Bürgerstiftung als Dienstleister für die Menschen in der Region hin: Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und Geld, Zeit und Ideen vieler Menschen zum Wohl und zur Weiterentwicklung der Gemeinschaft einzusetzen.

2. Grußwort

Rechtsanwalt und Notar a.D. Gerd Reinhard vergleicht in seinem Grußwort die Bürgerstiftung mit einem Pflänzchen, das zu einem großen Baum heranwachsen soll. Der Baum bleibt im Bestand erhalten und die Früchte fallen auf die, die sie brauchen.

3. Vorlesen des Protokolls der letzten Stiferversammlung

Auf das Vorlesen wird verzichtet, nachdem keiner der Anwesenden Einspruch erhebt. Protokoll der Stiferversammlung 2011 wird auf der Homepage veröffentlicht, ebenso alle zukünftigen Protokolle sowie die Jahresberichte.

4. Rechenschaftsberichte von Vorstand und Kuratorium

4.1 Tätigkeiten des Vorstands im Berichtsjahr

Aufbauarbeit stand im Mittelpunkt des Jahres 2011, insgesamt 9 Vorstandssitzungen. Angefordertes Stiftungskapital wurde von allen Stiftern voll eingezahlt.

- Internet-Domain wurde auf die rechtsfähige Stiftung übertragen.
- Konzeption unterschiedlicher Anschreiben und Formulare, z.B. Spenden- u. Stiftererklärung
- Aufstellen von Vermögens-Anlagerichtlinien für das Anlagekapital und Genehmigung durch das Kuratorium
- Erarbeitung einer Checkliste mit Kriterien für die Projektförderung
- Konzeption von Förderrichtlinien für mögliche Antragsteller als Information und Anleitung

- Erarbeitung eines Analysetools zur objektiven Entscheidungsgrundlage für die Förderwürdigkeit und Höhe eines Antrages/Projekt
- Erstellen eines Vordruckes für einen Antrag einer Projektförderung.
- Alle Anträge wurden auf der Homepage zum Herunterladen veröffentlicht.
- Förderung der Gründung des Bürgerhilfevereins Miteinander-Füreinander Großenlüder e.V. in Form einer Anschubfinanzierung in Höhe von € 3.520,00.
- Leseprojekt „Tausch Dein Buch“ und int. Tag des Buches.
- Erarbeitung von Sachstandsberichten für die Kuratoriumssitzungen
- Vorlage des Jahresabschlusses zur Sichtung /Prüfung durch das Kuratorium
- Vorlage des Jahresberichtes in der Stifterversammlung am 19.Sept. 2011
- Organisation eines Benefizkonzertes mit der Gospel Gesangsgruppe „Inspiration“ am 16. Oktober 2011 in der Pfarrkirche Großenlüder.
- Gründung der Arbeitsgruppe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung eines ganzheitlichen Kommunikationskonzeptes.
Ziel: Erhöhung der Aufmerksamkeit, Einwerben von Spenden, Gewinnung von Zustifterinnen und Zustiftern, Aufbau eines regionalen Netzes an Partnern und Unterstützern.
- Teilnahme an Wettbewerben bzw. Förderpreisen.

4.2 Vorstellung des Jahresabschlusses (Klaus Schönherr)

Im Jahr 2011 hatte die Stiftung Gesamteinnahmen in Höhe von € 6.761,62, die sich aus € 6.085,30 Spenden und € 675,82 Kapitalerträge summieren.

Die Ausgaben in Höhe von € 5.231,67 setzen sich zusammen aus € 1.711,67 für das Leseprojekt und € 3.520,00 für die Anschubfinanzierung des Vereins Miteinander Füreinander Großenlüder e.V. .

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 1.529,95. Davon werden € 1.142,98 dem Stiftungsvermögen zugeführt, € 386,97 sind Gewinnvortrag für 2012.

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2011 € 77.406,97, das Stiftungsvermögen beläuft sich auf € 73.500,00.

4.3 Fördermaßnahmen und Projekte (Heike Münker)

In 2011 hat die Bürgerstiftung folgende Projekte realisiert:

Unter dem Motto „Tausch Dein Buch“ werden zwei Bücherschränke mit Büchern für jede Altersklasse bestückt und an unterschiedlichen öffentlich gut zugängigen Orten aufgestellt. Sowohl in der Kerngemeinde als auch in den übrigen Gemeinden findet nach wie vor ein reger Austausch der Bücher aller Art statt.

Zum Bundesweiten Vorlesetag am 18. November 2011 finden in 8 öffentlichen Einrichtungen Vorleseaktionen statt. Nachmittags wird an drei ungewöhnlichen Orten (Feuerwehrauto) gelesen, mit dem Ziel, groß und klein zum Vorlesen zu ermuntern, bzw. das Bücher lesen näherzubringen.

Der erste Förderantrag des Bürgerhilfevereins Miteinander-Füreinander Großenlüder e.V. wird nach Prüfung positiv entschieden, und die Gründung mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von € 3.520,00 gefördert werden kann.

Im Rahmen der gegenwärtigen Aktion „Ich schenk Dir ein Buch“ schenkt die Bürgerstiftung allen denjenigen Menschen ein Buch, die eine Idee haben oder sich als Vorlesepaten zur Verfügung stellen.

Mit Start August 2012 ist ein Erzählfestival geplant. Diese neue Projekt hat das Ziel der Weiterentwicklung der Leseförderung.

4.4 Bericht des Kuratorium (Peter Günter Lang)

Das Kuratorium hat in seiner Funktion als Kontrolle des Stiftungsvorstandes in mehreren Sitzungen gewirkt. Es folgt ein Dank für die gute Zusammenarbeit.

5. Diskussion der Berichte

Hierzu gibt es keine Fragen

6. „Entlastung“

Innerhalb einer Abstimmung mit Stimmkarten wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Das Kuratorium wird in einer weiteren Abstimmung entlastet, bei einer Stimmenthaltung.

7. Sonstiges

Manfred Hendus vom Verein Miteinander Füreinander Großenlüder e.V. bedankt sich für die Projektförderung. Der Verein hat bis heute 65 Mitglieder und hat erste Erfahrungen mit Einsätzen und Projekten sammeln können.

8. Impulsvortrag „Gute elterliche Partnerschaft sichert den Fortbestand unserer Gesellschaft.“ Prof. Dr. Ludwig Spätling, Direktor der Frauenklinik am Klinikum Fulda und Mitglied des Frankfurter Zukunftsrates sowie Gründer der Dt. Familienstiftung, Fulda.

Der Frage „Wer sorgt in Zukunft für wen?“ steht ein drohender Mangel an Fachkräften gegenüber, dabei ist jeder zehnte Jugendliche von Arbeitslosigkeit betroffen. Jugendarbeitslosigkeit kann durch Bildung verringert werden und Bildung fängt bei den Eltern an.

In Deutschland werden jährlich 35% aller Ehen geschieden 18% aller Kinder unter 18 Jahren sind Kinder Alleinerziehender, Tendenz steigend. Die Familie als Erziehungs- Bildungs- und Sozialisations-einrichtung ist für die zukünftige Entwicklung einer Gesellschaft deshalb von großer Bedeutung. Partnerschaft ist ein Grundbedürfnis der Menschen, eine dauerhafte Partnerschaft ist kein Auslaufmodell. Deshalb dürfen junge Familien, insbesondere auch bildungsferne Familien, nicht alleine gelassen werden. Paare sollten auf Partnerschaft und Kinder vorbereitet werden, mit dem Ziel, die Kompetenz zu steigern um mit Konflikten besser umgehen zu können. Daraus folgt die Forderung: Die Familienförderung als Schulfach zu etablieren.

„Deutschland hat keine Rohstoffe: Unsere Rohstoffe sind in den Köpfen unserer Kinder“.

Großenlüder, den 28. April 2012

gez. Susanne Böse
Schriftführendes Vorstandsmitglied

gez. Jürgen Bien
Vorsitzendes Vorstandsmitglied